

Sermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Inserte

aller Art werden in der Steinhäuschen Buchdruckerei...

Ercheint außer der Sonn- und Feiertage täglich. 5 fl. das Vierteljahr...

Fillial-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Schässburg in C. J. Habersang's Buchhandlung...

Nr. 174. Sermannstadt, Donnerstag am 29. Juli 1875.

Pränumerations-Einladung

Sermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.

In loco: Auf den Monat August . . . — fl. 85 fr. bis Ende September 1 fl. 70 fr.

Mit Postzusendung: Für den Monat August . . . 1 fl. 20 fr. bis Ende September 2 fl. 40 fr.

Redaction und Verlag

der „Sermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“

Thedor Steinhausen.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 28. Juli.

Da die Reorganisation der Schulinspektorate nahe bevorstehend ist, hat der Minister im Verordnungswege die Schulinspektoren...

Die Verhandlungen zwischen der ungarischen und der österreichischen Regierung haben drei Angelegenheiten zum Gegenstande...

Die bevorstehende Demission Perczel's wird vom „Naplo“ indirect bestätigt. Das genannte Blatt erzählt nämlich, daß die maßgebenden Abgeordnetenkreise die Präsidentenwahl bereits in Erwägung ziehen.

mögen, ein Portefeuille anzunehmen. Auch äußerte er am Tage der Vorstellung des neuen Kabinetts in Abgeordnetenkreisen gegenüber einigen vertrauten Freunden: „Ich habe Euch den Willen gethan und ein Portefeuille angenommen; aber ich muß Euch sagen: Ihr habt einen ziemlich guten Präsidenten verloren, um einen schwachen Minister zu gewinnen.“

Die „Vossische Ztg.“ hat ein neues Bismarck-Attentat entdeckt. Das genannte Blatt läßt sich nämlich aus Landeck in Schlesien melden, angeblich wegen Attentatspläne, stattgefunden und sei Graf Dzembel nach Glatz abgeführt worden.

Die „Union“ veröffentlicht den Wortlaut des Schreibens Don Carlos' vom 21. d. an den König Don Alfonso, in welchem er den König mit warmen Worten auffordert, den grausamen Maßregeln gegen die Carlisten Einhalt zu thun, ohne indes mit Neapel zu drohen.

kleinen Angelegenheiten anzunehmen. Sie finden so ziemlich Alles hier in diesen Papieren. Wo ich etwas vergessen haben sollte, handeln Sie nach Ihrem Ermessen.

das eines Tutunkija (Pfeifenreicher), eines Cafeskija (Coffeereicher), Cafeskij-Bascha (Coffeebewahrer), Nbrittar (Wasseraufseher) Pejškirtija (Handtuchreicher), Schaßamedan (Rechtansteher) u. s. w., u. f. w. — Mit einem Worte: Das Heer der höheren und niederen Beamten ist Legion, und die Steuern in gehöriger Proportion zu diesem Luxus der Vornehmen.

Was zu dieser Auffassung der österreichischen Orientpolitik beiträgt, ist völlig unergreiflich. Es bedarf wohl nicht erst der ausführlichen Versicherung des Grafen Andrássy, daß Oesterreich nichts ferner liege als Eroberungsgedanken; auch sollte man sich doch wohl gegenwärtig halten, daß (um eben jedem Verdachte, als strebe Oesterreich einem Machtzugwachs auf Kosten der Türkei an, die Spitze abzubringen) Se. Majestät der Kaiser es auf seiner dalmatinischen Reise absichtlich vermeiden hat, die bosnische Deputation, die sich an ihn herandrängte, zu empfangen, dagegen dem türkischen Abgesandten Dervisch Pascha den wohlwollendsten Empfang zu Theil werden ließ.

Inland.

Budapest, 27. Juli. Der Kommandirende der Militärgrenze FML. Freiherr v. Mollinary ist vorgestern hier angekommen, um mit dem Finanzminister über einige wichtige Angelegenheiten und zwar in erster Reihe über den Ausbau der Grenzbahnen und die damit verbundene Verwerthung der Grenzländer zu konferiren.

Wien, 26. Juli. Baron Wilhelm Hentlstein wurde von einem Schlaganfall gerührt. Die linke Seite ist gelähmt. Die Aerzte sprechen wenig Hoffnung aus.

während sein Secundant und der Förster auf ihn zusprangen, sank er blutend in den Schnee.

Fenilleton.

Das Haidegespenst.

Erzählung von Rudolf Scipio.

Der Förster Steffen hatte sich schon darauf gefreut, bei dem tiefen Schnee einmal einen Tag im Hause beim warmen Ofen bleiben zu können.

„Diesmal geht's nicht um die Jagd, alter Freund,“ entgegnete Reinhard ernst. „Ich werde mich mit dem Lieutenant von Noorbagen am Haidekrüge schießen oder schlagen, ich weiß noch nicht, wie man es bestimmt hat, und wolltest Sie bitten, mich dorthin zu begleiten.“

„Ich habe Sie gebeten, mit mir zu gehen,“ begann Reinhard unterwegs, „weil ich noch so mancherlei mit Ihnen zu besprechen habe. Man kann nicht wissen, wie eine solche Geschichte möglicher Weise ausläuft, und da ist es immerhin gut, wenn man sich auf Alles gefaßt macht.“

„Verlassen Sie sich auf mich, daß ich Alles so gut machen werde, als ich vermag; doch ich hoffe, daß Ihre Vorsicht nicht nöthig sein wird und ich Ihnen noch heute mein Mandat wieder zurückgeben kann.“

„Aber es ist mir zu Muth, als ob ich das Schloß, mit Allem was darin ist, nicht mehr wiedersehen würde.“

„Auch das sind so Gedanken,“ versetzte der Förster, „wie man sie sich leicht in solcher Lage macht; da gebe ich nicht viel darauf, doch wenn Sie mir sonst nichts mehr zu sagen haben, so lassen Sie uns jetzt von etwas Anderem sprechen.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

Die Kugel seines Gegners war ihm, wie man sogleich entdeckte, in die Schulter gegangen und er wahrhaftig in Folge des heftigen Schmerzes bewusstlos geworden.

„Es schien mir, den Verwundeten bei der starken Kälte nach dem Bruchhose zu bringen und man beschloß deshalb, wenigstens vorläufig, auf dem nur wenige Minuten entfernten Haidekrüge für ihn Quartier zu machen.“

„Aber dem Haidekrüge, der seinen Gast nicht nur auf's Sorgsamste pflegte, sondern diesem auch fast den ganzen Tag seine Gesellschaft widmete, war der Förster Steffen ein häufiger Besucher in Reinhard's stiller Krankenstube.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

„Nun geben Sie mir noch einmal Ihre Hand, alter Freund,“ sprach Reinhard zu seinem Begleiter, „man kann ja nicht wissen, was passiert und ob es nicht zum letzten Male ist, daß wir uns sehen. Nun, wenn es sein muß, dann Gott beschumen, — die Briese nur für den „Hoffsta“.“

Eiber, Naturforscher-Ge. Leopoldordens etc., eigenes Haus, Invermögen, Lustfische erhafener Erfolg.

Die Gewinne garantiert der Staat. Antheiligung an die Einnahmen garantirt die große Bekanntheit über 1000 R-Mark werden müssen.

Table with columns: Weiser, Mitlerer, Minderer, fl. fr., fl. fr., fl. fr. Rows of numbers from 4 27 to 32.

Graz, 26. Juli. Fürstbischof Zwerner fordert die Geistlichkeit seiner Diöze auf, recht zahlreich an den Priester-Exercitien teilzunehmen...

Graz, 26. Juli. In Anbetracht der drückenden finanziellen Lage und der übermäßig strengen Anwendung der Steuererlasse...

Klagenfurt, 25. Juli. Der vom Großgrundbesitz kürntens gewählte liberale Reichsrats-Abgeordnete Baron Karl Cnobloch hat sein Mandat niedergelegt.

Prag, 26. Juli. In Folge anhaltender Regengüsse ist gestern der Fluss sieben Schuh über die Normalhöhe gestiegen...

Prag, 27. Juli. Durch anhaltende Regengüsse sind Elbe und Ner so angeschwollen, daß die Wasser aus den Ufern getreten sind...

Prag, 27. Juli. Die Versammlung des katholisch-politischen Vereins fand, da man demselben alle besseren Localitäten der Stadt verweigert hatte...

Prag, 26. Juli. Heute geht es in der Zeile sehr lebhaft zu. Nach den meisten Fabriken zog eine große Arbeiterzahl...

Prag, 26. Juli. Die Erregung, welche anlässlich der Vormittags stattgehabten Scandalen bei Max Kohn die Arbeiterkreise erfaßte...

Prag, 26. Juli. Neueren Dispositionen zufolge werden die Schießübungen hier am 4. August beginnen...

Leibnitz, 25. Juli. Die Neuwahlen für den Landtag werden Mitte Februar stattfinden. Die Session des neugewählten Landtages soll mit der Beratungszeit der übrigen Landtage zusammenfallen...

Leibnitz, 26. Juli. Der Zustand des Statthalters Grafen Goluchowski hat sich wieder bedeutend verschlimmert.

Ausland.

Berlin, 26. Juli. Nach eingezogenen Erkundigungen stellt sich heraus, daß die von der Botschaft in London gemeldete Verhaftung eines Grafen Dembed eine Mystification ist...

Seine Mittheilungen nach etwas Näheres über Benno's Krankheit nicht zu wissen, doch glaubte Reinhard dabei zu bemerken, daß Steffen den Gegenstand nicht gern berührte...

Wenn es jetzt noch in Reinhard's Macht gelegen hätte, nach dem Bruchhose zurückzutreten, so würde er dieses unbedingt gethan haben. Seine inzwischen in heftige Eiterung übergegangene Wunde erforderte jedoch jetzt eine noch größere Schonung...

Notizen.

(Eine neue Reklamen-Sorte.) Ein, wie es scheint, nicht sehr frommer Freund der 'Deutsch. Zeit.' schreibt dem Blatte aus Innsbruck: 'Eine ganz neue Art von Insekten habe ich hier kennen gelernt...'

(Als Doktor geboren.) Die 'Engl. Kor.' schreibt: 'Woh! in keinem Lande wird mit den Titeln „Doktor“, „Professor“, „Direktor“ und „Kapitän“ mehr Mißbrauch getrieben als in America...'

eine Untersuchung gegen den Verbreiter der Nachricht eingeleitet, wobei derselbe bekannte, Alles erfinden zu haben.

Graz, 26. Juli. Das jeder thatsächlichen Unterlage entbehrende Gerücht über die Verhaftung eines Grafen Dembed wurde durch die Mittheilung eines in momentane Gistestörung verfallenen Justizbeamten hervorgerufen.

München, 25. Juli. Nach dem nun bekannten endgiltigen Resultate der Abgeordnetenwahlen in Baiern wurden 79 Mitglieder der Patrioten-Partei und 77 Liberale gewählt.

Paris, 25. Juli. Die Linke hat, nachdem das linke Centrum es als nicht opportun erklärte, die Absicht aufgegeben, neuerdings die Auflösung der National-Versammlung über die Wiederherstellung der partiellen Wahlen zu beantragen.

Paris, 26. Juli. Das Haupt des rationalistischen Protestantismus Coquerel Sohn und Vice-Admiral Exelmans sind gestorben.

Verailles, 24. Juli. Die Assemblée hat in ihrer heutigen Sitzung das Senats-Wahgesetz bis zum Artikel XIII erledigt.

Brüssel, 26. Juli. Der Courrier de Bruxelles demittirt in kategorischer Weise die von dem Pariser Univers und der Berliner 'Germania' veröffentlichte Nachricht, wonach Fürst Bismarck die belgische Regierung aufgefordert hätte, die aus Deutschland ausgewiesenen und nach Belgien geflüchteten Geistlichen zu interniren.

Madrid, 25. Juli. Das Journal Espanna Catolica wurde wegen der heftigen Sprache, die es gelegentlich des Beschlusses der Notablen zu Gunsten der religiösen Freiheit führte, unterdrückt.

London, 26. Juli. Der Deputirte Plimsoll schickte an den Sprecher des Unterhauses ein Entschuldigungs-Schreiben wegen seines ungebührlichen Benehmens, und wird derselbe Donnerstag im Hause erscheinen.

Belgrad, 26. Juli. Consul Cingrija, der Stellvertreter des österreichisch-ungarischen General-Consuls Fürsten Werde, übermittelte gestern dem Fürsten Milan in besonderer Audienz den Dank des Kaisers Franz Joseph für die Anwesenheit des Fürsten in der katholischen Kirche bei dem für weiland den Kaiser Ferdinand abgehaltenen Requiem.

Die Soolenbäder in Salzburg (Vizakna).

(Schluß.)

Wir kommen nun zu dem Abschnitt „Eisenbahn“. Wir wissen, nicht aus welchem Grunde und zu welchem Zwecke es geschehen ist, aber traurige Thatsache ist es leider, daß der Vizaknaer Bahnhof zu Fuß gegangen 3 1/2 Stunden sage „dreiviertel Stunden“ von Salzburg entfernt ist...

Nun, wäre allerdings das Municipium in Vizakna im eigenen Interesse zunächst dazu berufen, die hohe Regierung darüber aufzuklären, und wir hoffen, dasselbe werde die Gelegenheit der bevorstehenden Eisenbahnarbeiten benützen, durch seinen Reichstagsabgeordneten, der mit dem betreffenden Minister im besten Einvernehmen stehen soll, das Nöthige zu veranlassen.

Doch kehren wir nach dem Vizaknaer Feldbahnhof zurück. Von demselben führt ein meist öder, ganz baum- und schattenloser nicht übersehbarer Feldweg zum Badeort, den der ankommen müde Badegast in der Regel zu Fuß zurücklegen muß, denn die zwei bisweilen anwesenden Fuhrwerke sind für's erste nicht die bequemsten, und dann in der Regel ohne Ausgiebigkeit Unterstüßung ist es auch dem mit dem besten Willen begabten und thätigen Vizaknaer Postmeister, in dessen Interesse es gelegen wäre, die Beförderung der Passagiere zu übernehmen, nicht möglich, den Anforderungen zu entsprechen.

Doch wenden wir noch einen kurzen Augenblick dem Badeort Salzburg selbst zu. Folge uns lieber Leser noch ein klein wenig in die einzige nicht lange Gasse desselben, die allerdings und glücklicherweise nicht Hermannstadt's so schlechtes Pflaster hat, das die Pflasterer selbst nicht garantiren wollen, dafür aber mit einem feinen gelben Flugand überdeckt ist, der bei trockener Witterung leicht aufwirbelt und sich in den meisten Häusern schlecht schließenden Fenster durchdringend auf die Zimmerin-

richtungen, Kleider und Nahrungsmittel der Badegäste legt, zur Regenzeit aber quillt, wie guter Germetig.

Wir glauben gehört zu haben, daß die Bahnverwaltung über Einschreiten des humanen Vadarztes Herrn Strone sich bereit erklärt hat, 90 Sandwägen mit Sand unentgeltlich von Hermannstadt nach Vizakna zu befördern, wobei die Vizaknaer nur das Ein- und Ausladen des Sandes zu bestreiten hätten.

Eines argen Uebelstandes müssen wir erwähnen, mit dem Wunsche, daß er nicht nur an die richtige Adresse gelange, sondern auch berücksichtigt werde. Seit Jahren schon geschieht es, daß eine Anzahl junger Pferde gegen Abend im stärksten Laufe durch die Badegasse rennen, gehen und getrieben, und wehe dem armen Kinde, das sich zu dieser Zeit auf der Gasse befindet, es würde unbedingt niedergertannt werden.

Die Kost im Hotel Rendwich ist gut und nahrhaft und wir können, den Verhältnissen — wir befinden uns ja in einem Bade — Rechnung tragend, mit Beruhigung sagen, auch billig.

Der Gastwirth sammt seiner thätigen Frau leisten das Mögliche. Lebenswerth ist die Reinlichkeit in der offenen Küche, die beim Eintritt in den Hof des Hotels als erstes Object dem Badegast sich darbietet. Im Einklange hiermit ist auch die Bedienung, die meist durch den Sohn des Herrn Haydecker besorgt wird.

An jedem Sonnabend und Montag ist bei den Bädern und im Hotels-Garten Musik, wie das für einen Curort sich ziemt.

Wir schließen mit dem Wunsche, es möge Vizakna immer mehr wirklich ein Curort werden.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Germannstadt, 29. Juli.

(Militärisches.) Ueberlegt wurde der Regimentsarzt 1. Klasse: Dr. Georg Wyckobil, vom 3. Festungs-Reg.-Bat., zur 14. Abtheilung des gemeinsamen Kriegsministeriums.

(Todessall.) Der k. k. General in Pension, Geschtla von Mährenthal, welcher längere Zeit hindurch in Hermannstadt Genie-Oberst war, ist am 24. d. in Graz gestorben.

(Markt- und Polizeiliches.) Unser „Rohmarkt“ befindet sich bekanntlich in unmittelbarer Nähe der städtischen Promenade und da ist es natürlich, daß die Spaziergänger während ihrer Erholungstour mitunter unwillkürliche Zeugen der Vorfälle auf dem genannten Kohlenverkaufsplass sein müssen.

Freitag den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr, hält der Ausschuss des landw. Bezirksvereins in den Localitäten des naturhistorischen Vereines (Palais Brulenthal) seine ordentliche Sitzung ab. Gegenstände der Tagesordnung sind: Entgegennahme von Anmeldungen zur Ausstellung in Rezs. 2. Beitrittserklärungen neuer Mitglieder. 3. Currentien.

(Neu eingedeckt) wird mit Blech der untere Theil des Rathsthurmes, der bisher mit Schindeln eingedeckt war.

Wegen Verbreitung mephitischer, folglich sehr unangenehmer Dämpfe, wurden noch vor mehreren Tagen seitens der Nachbarschaft der Leim- und Spodiumfabrik in der Saagvorstadt Klagen laut; in Folge dessen wurde vom Besitzer die Arbeit alsogleich eingestellt, kein Geldopfer gescheut und am Knochenverkohlungsofen eine Vorrichtung angebracht, die jede Entweichung der Dämpfe verhindert; die erwähnte Vorrichtung, durch welche die Verbrennung der Dämpfe bewirkt wird, ist nach dem Systeme, das nur in einer Magdeburger Spodiumfabrik angewendet wird, durchgeführt.

(Das Zigeunerparchen), von dem wir unlängst mitgetheilt, daß es Vodelnadeln geerbt (?) und um 80 kr. verkauft habe, hat nach seiner Entlassung aus der Haft sich wieder auf's Erbe verlegt.

(Einem hiesigen Gewerbsmann) wurde aus seinem versperrten Gartenhaus nach vorheriger Erbrechung des Fensterlades ein altes Gewehr gestohlen.

(Wettseken.) Am 4. Juli fand im Gesehrsaale der „Neuen Freien Presse“ das vom Wiener Factoren-Verein veranstaltete Wettseken statt. An demselben theilnahmen sich 11 Bewerber, darunter auch Richard Polkinet, ein geborener Hermannstädter, welcher in der Steinhausen'schen Buchdruckerei angelernt hat.

(Zwei Verlesterlastenbesitzer), welche von Karlsburg hieher reisten, überließen, wahrscheinlich um eine Zeilang der unangenehmen Bürde ledig zu sein, ihren Verlesterlasten ihrem Diener mit dem Auftrage, nachträglich mit demselben hieher zu reisen.

In Klausenburg ist ein Athletik-Club im Entstehen. Der Vollmächtige des Budapest Athletik-Clubs ist zu diesem Zwecke in Klausenburg bereits eingetroffen.

Anknüp der Erneuerung in Wien beginnt

der Erneuerung in Wien beginnt in Wien beginnt der Vertrag gegenwärtig zu dem schwersten Stadium hinreichend genug begonnen wird es schwerer sein, die venetianischen und dadurch das so werden alle Stande sein, die

Man darf Thätigkeit in der Branche — gerad Man kann aber Fabrikate eine Veranbelangt, so sind die venetianischen Bevollmächtigte der italienische Regierung fremde Spirituosen Regierung darauf bedürfen wird, welche die Verfall winder Schlag

(Die u schrieben: Die u Theil unserer G bergen: Gargós, richteten sie fürchte die Weintrauben ebenso fallen sie fallenden Aepfel, bereits reif sind, sie ab, als hätte die Natur hab Triebe der Segel Sale find auch die ist: das geträgig baumes nicht; einem Kaufmann diese Plagegeister ist bis noch gar obgleich sie sich a rechtzeitig vorgebe herbstsaaten. A dergens und die suchten, mußte e von Gewässern u einfleisen; die G Heuschrecken mit decken. Zu den sind, kann man sichersten aber na sie dann wieder a erkassen Vorfall auch in jenem wähen dieser V rechtzeitig belebre daß die Landwirt tilgung der Heu richterplatter des das damalige Be jahre des voraus zunehmender Wä mußte jeder Hau Commission ein Entschloß verbr

(Die versicherungs- ur versäßen und u welcher vorgibt, Strafgericht geg seiner Angabe no ausdrücklich heßi daven unbedingt Herr Kohn — Vermögens-Ausz der Länge zu zie nicht nur das A Passivum in de daß die Director Gebahren verant sicherten gebrä

An einer Dos Vert und Weg von sonst Ayl finden welche als Besch deufen ist, geg einzugreifen, di Strafgerichte üb

Sind die Pflicht der Regi die Auslöschung gar fortgejagten frecher Weise un griffenen Justiz zurufen.

(Pro abzuhaltenden II. Der internationale calitäten der N Morgens 8 Uhr Das Sect Saatmarkt erri willigt erteilen nahmne und Abg des Saatmarktes Markttag etabli und Briefen an „Budapester Sa

Vicitationen.

964 1875. szám. 2-3

Arlejtési hirdetés.

A nagyméltóságú magy. k. közmunka és közlekedési ministerium 1875. évi 4153, 9286 és 10088-dik számú rendelkezések alapján folyó évi augusztus hó 10-én, délelőtt 9 órakor a nagy-szebeni magy. k. mérnöki hivatal irodájában a következő műtárgyak helyreállításának biztosítása végett nyilvános árlejtés fog tartatni.

- I. A thorda — nagy-szeben — brassói útát illetőleg:
1. 28⁷/₁₀ mérföld szakaszon lévő 321. számú hid újabb építése azon engedélyezett költség . . . 7556 frt. 58 kr.
2. 16³/₁₀ mérföld szakaszon lévő 158. számú hid újabb építése az engedélyezett költség . . . 3646 frt. 8 kr.
II. A kolozsvár — maros-vásárhely — brassói útát illetőleg:
3. 23¹/₁₀ mérföld szakaszon lévő 305. számú hid kijavitása az engedélyezett költség . . . 352 frt. 19 kr.

Az árlejtés megkezdése előtt minden ajánlkozó köteles lesz 5%-től bántópenzt letenni, mely a munka elnyerése után mint biztosíték 10%-től összegre lesz kiegészítendő. Ezen munkára szabályszerűen kiállított és bántópenzzel ellátott zárt írásbeli ajánlatok is elfogadhatók, melyek az árlejtés megkezdése előtt a címzett hivatalnál azon nyilatkozattal tételre adandók be, miszerint ajánlkozó az árlejtés feltételeit ismeri, és magát azoknak aláveti. A tervezetek és feltételek a címzett hivatalnál reggeli 8 óráig délutáni 2 óráig minden nap megtekinthetők. Nagy-Szeben, 1875-dik évi július hó 26-án. A magy. kir. mérnöki hivataltól.

Nro. 964/1875. 2-3

Vicitations-Kundmachung.

In Folge hoher Communications-Ministerial-Verordnungen, Zahl 4153, 9286 und 10088 l. 3, findet in der Amtskanzlei des k. Bauamtes zu Hermannstadt am 10. August 1875, Vormittags 9 Uhr, die öffentliche Vicitation über die Bauherstellungen an mehreren Objecten statt.

- I. Die Thorda — Hermannstadt — Kronstädter Straße betreffend:
1. Neubau der Utsaer Brücke Nr. 321 in Meile 28⁷/₁₀ mit den genehmigten Kosten von . . . 7556 fl. 58 kr.
2. Neubau der Kellinger Brücke Nr. 158 in Meile 16³/₁₀ mit den genehmigten Kosten von . . . 3646 fl. 8 kr.
II. Die Klausenburg — Maros-Vásárhely — Kronstädter Straße betreffend:
3. Reparatur der Szederjeser Brücke Nr. 305 in Meile 23¹/₁₀ mit den genehmigten Kosten von . . . 352 fl. 19 kr.

Unternehmungslustige haben bei Beginn der Vicitation das 5-procentige Reuegeld zu erlegen, welches der Ersteher auf 10 Percent des Erhebungsbetrages zu ergänzen hat. Vorchriftsmäßig ausgestellte und mit dem nöthigen Reuegelde versehene versiegelte Offerte sind vor dem Beginn der Vicitation bei dem genannten Bauamte einzureichen und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Vicitations-Bedingnisse kenne und sich denselben unterwerfe. Das Bauelaborate und die Baubedingnisse können bei dem obenwähnten Bauamte täglich während den Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden. Hermannstadt, am 26. Juli 1875. Vom königl. ungar. Bauamte.

4651/1875. számhoz. 2-3

Hirdetmény.

Ns. Alsó-Fehérvármegye Nagy-Enyeden építendő kórházának felépítése tárgyában folyó év augusztus hó 23-kán, délelőtt 10 órakor, egy szó és írásbeli ajánlatok elfogadásával egybekötött árlejtés fog tartatni. A helyben hagyott költség vetés 40.000, negyven ezer forintban lett megállítva. Vállalkozni kívánók felhívtnak az irt időben Nagy-Enyeden a megyei alispáni irodában megjelenni, magokat 10 százalék biztosítékkal ellátni. Írásbeli ajánlat után vállalkozni kívánók igyekezzenek az árlejtést megelőző napig a fentebbi szükséglettel és azon nyilatkozattal ellátott ajánlatokat, hogy az árlejtési feltételeket elfogadják-bérmentesen beküldeni. A vonatkozó előmunkálatok és árlejtési feltételek az alispáni irodában a szokott hivatalos időben megtekinthetők. Nagy-Enyeden, 1875-dik évi július hó 23-kán. Alsó-Fehérvármegye alispánja: Csató János.

Aemtlische Verlautbarungen.

Kundmachungen. Von der k. ung. Finanz-Direktion in Klausenburg wegen Befehung der Controlstelle bei dem dortigen l. Hauptzollamte. Gehebe bis 8. August d. J.

Vom Bezirks-Conflitorium A. B. in Bistritz wegen Befehung der Pfarre in Schönbir. Gehebe bis 10. August d. J. Von der k. ung. Finanz-Direktion in Hermannstadt wegen Befehung einer Finanz-Commissars-Stelle. Gehebe bis 11. August d. J. Von der k. Landes-Irrenanstalt in Hermannstadt wegen Befehung der Verwaltungstelle. Gehebe bis 12. August d. J.

Vicitationen.

Am 3. August l. J. Liegenschaften des Boesjan György in Valsesb. (Gerichtshof Déva). Am 9. August d. J. das Baarenlager, Gewölbe-Einrichtung, Requisiten und Aktivforderungen aus der Concurrenzaffäre des G. R. Daggi und der Friederike Daggi in Hermannstadt. (Gerichtshof Bistritz). Am 9. August d. J. Liegenschaften des Károly János in Fel-Tsermáton. (Gerichtshof Kézdi-Bárány.)

Avis!

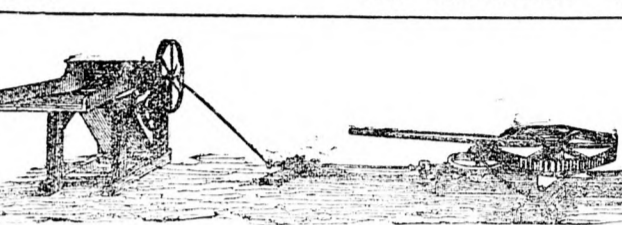
Endesunterzeichneter beehrt sich dem p. t. Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß in seinen neu eingerichteten Speise-Localitäten, kleiner Ring, vormals „Wolf's Gasthaus“, vom

1. August 1875

angefangen ein Abonnement für Mittagstisch eröffnet wird.

Indem achtungsvoll Unterzeichneter stets bestrebt sein wird, seinen p. t. Gästen nur gut zubereitete Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen zu verabreichen, bittet um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll A. Nowara.



fabriciren speciell

Umrath & Co., Prag,

landwirthschaftliche Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Wiederverkäufer erhalten Provision.

Jedermann, der sich an UMRATH & COMP. in PRAG brieflich wendet, erhält einen Fabriks-Catalog, worin alle Maschinen abgebildet und beschrieben, sowie Zeugnisse darüber beigedruckt sind, umsonst und franco zugeschickt. 17

Das Damen-Mode-Geschäft von Wilh. Beck, Wien, Stadt, Frising, Gte der Strandgasse 1, empfiehlt unter Führung seiner Fabricate nachgehend bezeichnete Artikel um den Einkaufspreis von 27 kr. oder eine. Kleiderstoffe, Waichleiber, Kleider, etc.

Die größte Eisenmöbelfabrik von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Muster und Preisverzeichnisse auf Verlangen ohne jedes Postporto gratis.

Dr. Moriz Handler, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden und dauerhaften Erfolges Geheime Krankheiten jeder Art: Onanie, als: Pollutionen, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft). Harnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre der Geschlechtsorgane und secundäre Syphilis in allen ihren Formen und Verunstaltungen. Stricturen (Verengerungen der Harnröhre). Frische und veraltete Schleinflüsse bei Frauen, den sogenannten weißen Fluß und die daher rührende Unfruchtbarkeit. Hautausschläge. Krankheiten der Harnblase und Harnbeschwerden aller Art. Ordinirt täglich: von 10-1 Uhr Mittags, von 3-5 Uhr Nachmittags und von 7-8 Uhr Abends. Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt, Schlangengasse 2, Ecke Schlangengasse und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause, 1. Stock, Eingang an der Stiege. Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt. 18-50

Nro. 3735/1875. 2-3

Bekanntmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiermit bekannt, daß die durch die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte Kundmachung, dat. 1. Juli 1875, womit diejenigen Interessenten, welche ihre Dividenden für das Jahr 1873 und 1874 noch nicht behoben haben, zu deren Behebung nach §. 30 der Statuten der allgemeinen Versorgungs-Anstalt namentlich aufgefordert worden sind, bei der Commandite der Anstalt eingesehen werden kann.

Auch werden die Teilnehmer der Anstalt nach den neuen Statuten unter Vorweisung auf §. 62 und §. 93 der Statuten darauf aufmerksam gemacht, daß die der Administration angezeigte Verzichtleistung auf den Rentenbezug nur auf die nächsten drei aufeinander folgenden Jahre sich beziehe, nach deren Ablauf dieselbe stets erneuert werden muß.

Wien, den 1. Juli 1875.

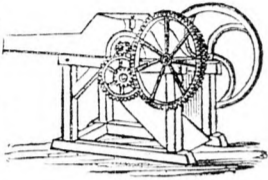
Von der Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Ein absolvirter Gymnasial-schüler

der vierten Classe, mit guten Zeugnissen versehen, der drei Vandesprachen mächtig in Wort und Schrift, sucht in einer Apotheke eine Stelle als Praktikant.

Nähere Auskunft bei Abraham Glück in Alvincz. 3-3

Stiften-, Hand- und Göpel-Dresch-Maschinen



In allen Ländern werden Agenten für Artikel von großer Nützlichkeit gesucht. Jede active Person könnte sich damit in ihren Freizeiten einen sehr bedeutenden Gewinn verschaffen. — Sich franco zu wenden: Fabrique de l'Alliance à la Chaux-de-fonds (Schweiz). Die Frankirung ist 10 fr. 1-2

J. Kozdera,

Apotheker in Wien, Hohenmarkt 12,

empfehlend unter Garantie des besten Erfolges folgende durchwegs nach langjähriger Erfahrung als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten:

Anatherin-Mundwasser,

anerkannt als bestes Radical-Mittel gegen Zahnschmerzen jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes kranzes Zahnfleisch, Charis und Scorbut. Preis einer Flasche 40 kr.

Anatherin-Zahnpasta,

bequemstes und bestes Zahneinigungsmittel. Preis einer großen Dose 60 kr.

Universal-Speisepulver,

vorzügliches Mittel gegen Hämorrhoidalleiden, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magenläure und Verstopfung. Preis einer Schachtel 84 kr.

Universal-Gesundheits-Zeltn,

bisher unerreicht in ihrer Wirkung, als bestes Heilmittel gegen jede Krankheit der Verdauungsorgane, als: Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, Verstopfung, Appetitlosigkeit, so auch als ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel. Preis einer Schachtel 25 fr.

Syrop-Pagliano,

das älteste und beste Blutreinigungsmittel, besonders bei Hämorrhoidalleiden, ästem Athem, Leber-, Gallen- und Magenleiden aller Art, auch selbst die eingewurzelten Leberleibstheil Krankheiten. Preis einer Flasche 1 fl.

Seidlitz-Pulver,

vorzüglich bei Stuhlverstopfung. Preis einer Schachtel 80 kr.

Boldt's Amerikanische Blutreinigungspillen,

tausendfach bewährt bei weitlichen Funktionsstörungen, unentbehrlich für vollständige sowie complente Personen, die zum Schlagfluß incliniren, und insbesondere Jene zu empfehlen, die einmal von einer geheimen Krankheit befallen waren. Preis einer Schachtel 1 fl. 50 fr.

Tannin-Pomade,

das beste und reellste unter allen bis jetzt angepriesenen haarwuchsfördernden Mitteln. Preis eines großen Tiegels 70 kr., eines kleinen Tiegels 35 kr.

Dr. Kiesov's Augsburger Lebens-EssenZ,

als bestes Hausmittel gegen jede Art Krankheiten des Magens und der Verdauungsorgane. Preis einer Flasche 50 kr.

Niederlagen in Hermannstadt bei Hrn. Ad. Albrecht und für Anatherin-Mundwasser und Zahnpasta auch bei Hrn. J. F. Schneider. 10-25

MATTHESKER'S... Die größte Eisenmöbelfabrik von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Muster und Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis und franco.

Wien 1873. Gebr. Zizula, erste Hof-Billard-Fabrikanten, Wien, Mariahilf, Sandwirthgasse Nr. 2. Billard's mit Doppelmantinnell's zu Kegel- oder Carambol-Partie vorzüglich geeignet. 4-6

Saison-Muster-Collectionen von Josef Nass Manufactur- und Mode-Waaren-Magazin, Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 35. 11-20

Grüß... außer der... Feiertage... Koffer für das... 5 fl., das Bier... 50 kr., ein... Mit Zulassung... Haus... Einzeln... Postversen... Im Juli... halbjährig 7... jährlich 3 fl. 50... Im August... Vierteljährlich... Redacteur... Th. Steinh... Füllal-Abonner... bei Herrn J. F... Nr. 17... Prä... Hermann... Auf der... Für der... der... „Son“... Walterstrassen... daß, wenn die... würde, die... von Walterstr... verlieren würde... Jetzt, da Ungar... sondern mit der... und seine Recht... Union drohen... lieber vorkauf... ist, vorläufig... uns zu erschr... notwendig? D... lange wir aber... uns nicht bestie... will, so möge... in Folge der... ist ganz unricht... bewiesene Venad... dem widersteht... Interessen, und... schreden hievon... Das B... 1876 ist bereits... Entwurf wurde... diesen dem W... Budget keine... der Personal-A... mehrerer Steuer... der sachlichen... Gebäude, bewir... Ministerien ist... läufig und best... Ministerie... achten, daß kein... schritten werde... zurückzuweisen... Die Unge... mehr, und er be... darüber zu spre... „Sagen... wie es drüben... etwas verheimlich... auf, als die... Sie so fortfahre... ich an dem ersten... um nach Allem... „Nun, we... selbst nicht ander... Sie ja doch wof... seit Sie hier im... ist tot und der... gefolgt — das... selbst erschaffen... „Und Cor... Der Försit... abgereicht; wohin... „Aber wie... von alle dem m... „Als sich... Fieber und der...